

Merkblatt für Antragsteller zur BMBF Fördermaßnahme „M-ERA.NET - Materialwissenschaft und Batterietechnologien“

Stand: Mai 2022

**Bitte nehmen Sie vor Antragseinreichung Kontakt mit dem Projektträger auf.
(Ansprechpartner am Ende des Dokumentes)**

Allgemeines

Von deutscher Seite nimmt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) am M-ERA.NET Call 2022 teil. **Dieses Merkblatt richtet sich an alle Antragsteller, die beim Projektträger Jülich (PtJ) einen Antrag einreichen.**

Des Weiteren nimmt auch das Land Sachsen am M-ERA.NET Call 2022 teil. Antragsteller aus Sachsen können sich auch an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) wenden. Infos unter https://www.m-era.net/joint-calls/joint-call-2022/participating-countries-regions-call-2022/germany-programmes/saxony_smwk

Projekte, die beim PtJ eingereicht werden, müssen den **Themenschwerpunkt „inaktive Batteriematerialien“** adressieren. Die Projektvorschläge müssen einem der folgenden M-ERA.NET Themenfelder zugeordnet sein:

- Materials for energy
- Innovative surfaces, coatings and interfaces
- High performance composites
- Functional materials

Die Themenfelder „New strategies for advanced material-based technologies in health applications“ und „Materials for electronics“ des M-ERA.NET sind für deutsche Antragsteller ausgeschlossen.

Die Ausschreibungen sind unter folgenden Links einzusehen:

- Joint Call 2022 M-ERA.NET: <https://www.m-era.net/joint-call-2022>
- Deutsche Bekanntmachung : <https://www.bundesanzeiger.de/>

Verfahren

Das Verfahren ist zweistufig angelegt, enthält jedoch eine transnationale Zwischenstufe.

Stufe 1 – Vorlage und Auswahl von Projektskizzen sowie Pre-Proposals:

Der Verbundkoordinator des internationalen Projektes legt dem M-ERA.NET III Call Sekretariat die internationale, englischsprachige Ideenskizze in elektronischer Form bis spätestens zum 15.06.2022, 12:00 Uhr vor („pre-proposal“). Einzelheiten des Einreichungsverfahrens sind unter <https://www.m-era.net/joint-calls/joint-call-2022> verfügbar. Außerdem befinden sich dort weitere Informationen und Hilfestellungen.

Zusätzlich müssen die beteiligten deutschen Partner über den Verbundkoordinator dem Projektträger Jülich (PtJ) ebenfalls bis zum 15.06.2022 postalisch folgende Unterlagen vorlegen:

1. Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung in deutscher Sprache (maximal eine DIN-A4-Seiten) mit folgender Gliederung:
 1. Darstellung des Defizits/ Problemlage
 2. Zielsetzung
 3. Vorgehensweise
2. Verwertungsplan: Darstellung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Erfolgsaussichten sowie der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anschlussfähigkeit, jeweils mit Angabe des Zeithorizonts (kurz-, mittel- oder langfristig) für die jeweilige Verwertungsperspektive.
3. Projektblatt zur Skizze für das deutsche Teilkonsortium

Die Dokumente sind durch den Projektkoordinator des deutschen Teilkonsortiums über das Internetportal easy-Online zu erstellen und einzureichen. Das Internetportal easy-Online ist über die Internetseite <https://foerderportal.bund.de/easyonline/> erreichbar.

Die am Projekt beteiligten Fördermittelgeber nehmen einen Plausibilitätscheck sowie die Evaluierung der Pre-Proposals vor. Das BMBF behält sich vor, sich bei der Bewertung der Pre-Proposals durch unabhängige Gutachter beraten zu lassen. Auf der Grundlage der Bewertung und der Ergebnisse des Plausibilitätschecks werden dann die für eine Förderung geeigneten Projektideen ausgewählt. Die Verbundpartner werden durch das Call Sekretariat über den Ausgang des Begutachtungsverfahrens informiert.

Transnationale Zwischenstufe:

Im Falle einer Empfehlung muss **der Koordinator des internationalen Verbundprojektes ein Full-Proposal beim M-ERA.NET Call Sekretariat** einreichen. Die Full-Proposals werden durch internationale Experten evaluiert und müssen bis zum 17.11.2022, 12:00 Uhr durch den transnationalen Verbundkoordinator über die M-ERA.NET Call-Website eingereicht werden. Es wird eine Ranking-Liste erstellt, anhand derer die Fördermittelgeber die zu fördernden Projekte auswählen.

Stufe 2:

Im Falle einer Förderempfehlung müssen **alle Partner eines deutschen Teilverbundes** jeweils einen formalen Antrag auf Forschungsförderung beim PtJ einreichen.

Zuwendungsvoraussetzungen

Die transnationalen Verbundprojekte müssen aus mindestens drei geförderten Verbundpartnern bestehen, die aus drei an der Ausschreibung beteiligten Partnerländern bzw. -regionen kommen müssen; davon mindestens zwei Partner aus zwei europäischen Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten.

Die Zuwendungen werden länder-/regionen-spezifisch gewährt, d. h. jedes Partnerland/-region finanziert die an den Projekten beteiligten Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen des jeweils eigenen Landes bzw. der eigenen Region.

Eine Liste der am Aufruf beteiligten Partnerländer und -regionen sowie der jeweils zuständigen Förderorganisationen, die Veröffentlichung des transnationalen Aufrufs sowie weitere Informationen zur Erstellung des Pre-Proposals sind der M-ERA.NET Internetseite zu entnehmen <https://www.m-era.net/joint-calls/joint-call-2022>.

Bei allen Konsortien mit deutscher Beteiligung wird im Sinne der Zielerreichung dieser Ausschreibung die Einbindung deutscher Industriepartner positiv gewertet.

Einreichung der nationalen deutschen Dokumente in der 1. Stufe

Die Einreichung der nationalen deutschen Dokumente muss bis zum 15.06.2022, 23.59 Uhr über das elektronische Skizzentool „easy-Online“ (<https://foerderportal.bund.de/easyonline>) durch den Koordinator des jeweiligen deutschen Teilprojektes erfolgen. Wählen Sie zur Erstellung im Skizzentool den zur Fördermaßnahme bereitgestellten Formularsatz aus. Folgen Sie dafür der Menüauswahl wie folgt:

Ministerium: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*

Fördermaßnahme: *M-ERA.NET – Materialwissenschaft und Batterietechnologien.*

Förderbereich: *M-ERA.NET Call 2022 – Batteriematerialien, Materialsicherheit*

Damit die Online-Version der Dokumente Bestandskraft erlangt, müssen diese zusätzlich fristgerecht zu o. g. Vorlagefrist in schriftlicher Form und rechtsverbindlich unterschrieben beim PtJ eingereicht werden. Bitte drucken Sie das easy-Online Formular (über den Befehl „Formular drucken“) aus und senden es uns zusammen mit der Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung und dem Verwertungsplan (beides in deutscher Sprache) postalisch zu.

Postanschrift: Forschungszentrum Jülich GmbH
Projekträger Jülich
Geschäftsbereich NMT
Wilhelm-Johnen-Straße
52425 Jülich

Bei den Finanzdaten sind Boni für KMU sowie ggf. in den Aufwendungen von Hochschulen enthaltene Projektpauschalen einzurechnen.

Ansprechpartner

Bei Fragen zum Verfahren können Sie sich gerne an die Ansprechpartner beim PtJ (Geschäftsbereich Neue Materialien & Chemie - NMT) wenden:

Dr.-Ing. Christian Schröder

Telefon: 02461 / 61-3368

E-Mail: c.schroeder@fz-juelich.de

Dr. Show-Ling Lee-Müller

Telefon: 02461 / 61-4471

E-Mail: s.l.lee-mueller@fz-juelich.de